

Urlaub im Halbtagshotel

Als Sylt-Urlauber mit Pkw vermeiden wir möglichst die Wochenend-Staus um Hamburg herum, auf der A7 Richtung Flensburg und vor dem Autozug auf die Insel, dem Sylt-Shuttle. Diesmal übernachteten wir in Stade, dem romantischen Hansestädtchen mit Backsteinkirchen, Backsteinhäusern und Backsteinpflaster. Idyllisch die Abendstunde am kuscheligen Hafen der Schwinge mit Museumsboot, Holzkran und belebter Außengastronomie. Ringsum ein babylonisches Sprachengewirr wie vielleicht noch auf Venedigs Markusplatz.

Auch im kleinen Vier-Sterne-Hotel viel Spanisch, Französisch, Englisch und, vor allem, Skandinavisch. Wir stellen rasch fest, dass fast alle Gäste unsere Vermeidungsstrategie verfolgen und die Nord-Süd-Route und umgekehrt über die Elbfähre benutzen. Man reist gegen 21 Uhr an und andern tags gegen 9 Uhr wieder weiter. Das Hotel ist beileibe kein zwielichtiges Stundenhotel, sondern ein sehr ordentliches 12-Stunden-Hotel, ein Halbtagshotel. Den Duisburger Hotels wäre Ähnliches zu wünschen: Hauptsache ausgebucht.